

„Er is da immer. Er singt da nämlich, wissen Se. Eeen traur'jer Beruf. Aber wo er nu bein Film is . . .“

Die Betrachtungen haben kein Interesse für Zangenberg. Er spürt, daß die Minuten Nadeln geworden sind, die unbarmherzig auf ihn einstechen. Die Kneipe wird mit Hilfe einer Dirne gefunden. „Wenn Se nachher ruffkommen woll'n . . . Ick wohne . . .“ Zangenberg schwört, nachher raufzukommen. Wie ein Betrunkener bricht er in die Tür. Das Lokal ist verräuchert und stinkt nach Schweiß. Unmöglich, durchzukommen. Etwa fünfzig Menschen stehen dicht gedrängt beieinander und debattieren mit flüsternden Stimmen. Ein junger Kerl in blauer Werkbluse spuckt neben Zangenberg aus und murmelt: „Ihm is wohl. Pfui Spinne nochmal!“ Die Köpfe der anderen sind über etwas geneigt, das am Boden liegen muß. Zangenberg kann es nicht sehen, aber eine plötzliche Ahnung reißt ihm einen heiseren Schrei aus der Kehle. Rücksichtslos stößt er sich nach vorn. Er hört nicht, daß Flüche um ihn schwirren, er sieht die aggressive Wut in den Gesichtern nicht, noch spürt er, daß Ellbogen und Fäuste nach ihm stoßen. Er steht und hat schwimmende Augen bekommen. Da liegt ein Mensch neben einem umgekippten Stuhl. Er liegt auf dem Rücken und lächelt ganz visionär. Immelmann. Sein Gesicht ist unverändert, bis auf eine kleine Schramme über der Stirn. Der Tod hatte keinen Raum, seine Spuren in die winzigen Züge zu zeichnen. „Wie damals“, denkt Zangenberg, unfähig, etwas anderes zu denken. „Wie damals auf den Proben. Nur tausendmal schöner!“ Ganz unsinnig ist die greifende Geste in die Jaketttasche, wo die beiden Verträge stecken . . . ganz unsinnig, sie herauszuholen und mit einem brennenden Blick zu betrachten. Der kleine, stille Mensch schläft. Unwiderruflich. Die Hände vollführen das Vernünftigste und zerreißen den wertlos gewordenen Wisch. Nur dieses eine, zerfetzende Geräusch steht noch in der fremden Stille. Dann räuspert sich wer und knurrt: „Vahungert. Is besser so. Jleich wer'n se ihn fortschaffen. Vafluchter Mist!“



Der Alte steht wie ein Baum. Steht, keucht und glotzt